

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

BEI/09/66

Luxemburg, den 28. April 2009

EIB und KfW bekräftigen Unterstützung der europäischen Wirtschaft - Einrichtung eines neuen Klimaschutzfonds angekündigt

Die Vertreter des Direktoriums der Europäischen Investitionsbank (EIB) und des Vorstandes der KfW Bankengruppe (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Luxemburg kamen am Dienstag im Rahmen ihrer regelmäßigen Vorstandssitzungen zusammen.

Die Vertreter beider Institutionen diskutierten die Entwicklung der Finanzmärkte und die gegenwärtige europäische und weltweite Wirtschaftskrise. Sowohl die EIB als auch die KfW betonten ihre Bereitschaft, ihre in Anbetracht der Marktentwicklungen verstärkten und umfassenden Maßnahmen sowie die auf europäischer und deutscher Ebene beschlossenen Konjunkturprogramme fortzuführen.

Beide Institutionen werden insbesondere die Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Midcap-Unternehmen und die Förderung in den Bereichen Energie, Umwelt, Klimawandel und Infrastruktur vor allem in Mittel- und Osteuropa verstärken.

Die EIB und die KfW bekräftigten ihr gemeinsames Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit der beiden Institutionen wie auch mit anderen öffentlichen und privaten Banken und Finanzinstitutionen des langfristigen Kredits. Beide Institutionen unterstrichen die Absicht, ihre Ressourcen wirkungsvoll zu nutzen, um der gegenwärtigen Krise entgegenzuwirken und die Erholung der europäischen Wirtschaft voranzutreiben.

Darüber hinaus kündigten die EIB und die KfW bei ihrem Treffen an, auf der Grundlage der ersten erfolgreich eingeführten Klimaschutzfonds einen weiteren globalen Fonds für Projekte zur Verringerung von CO₂-Emissionen einzurichten. Dieser wird vor allem auf die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen sowie regulierter Institutionen ausgerichtet sein und den Handel mit neuen Formen von Emissionsgutschriften aus Entwicklungsländern ermöglichen.

Hintergrundinformationen:

Die Europäische Investitionsbank wurde 1958 durch den Vertrag von Rom gegründet. Sie ist die Institution der EU für langfristige Finanzierungen. Aufgabe der Bank ist es, zur Integration, zur ausgewogenen Entwicklung und zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der EU-Mitgliedstaaten beizutragen. Die EIB nimmt umfangreiche Mittel auf den Kapitalmärkten auf und vergibt daraus zu günstigen Konditionen Darlehen für Projekte, die den Zielen der EU entsprechen. Die EIB passt ihre Aktivitäten kontinuierlich an die Entwicklungen der EU-Politik an.

Die *KfW Bankengruppe* gibt weltweit Impulse für die Entwicklung der Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Die 1948 errichtete Förderbank ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Ihre Anteilseigner sind der Bund (80%) und die Länder (20%). Die KfW setzt sich insbesondere für den Klima- und den Umweltschutz nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland ein. Sie unterstützt unter anderem KMU und Unternehmensneugründungen, den privaten Wohnungsbau sowie die Entwicklung städtischer Infrastruktureinrichtungen und ist auch im Bereich Bildungsfinanzierung tätig.

Pressekontakte:

- **EIB:** Rainer Schlitt, Tel.: 00352 4379 83328, r.schlitt@eib.org
- **KfW:** Dr. Charis Pöthig, Tel.: 0049 69 7431 4683, charis.poethig@kfw.de